

w i e n , 28.1. (apa) die aua ist nach wie vor bestrebt, einen inneroesterreichischen flugverkehr ins leben zu rufen, um einen solchen linienverkehr wirtschaftlich fuehren zu koennen, muessten maschinen eingesetzt werden, die sowohl im anschaffungspreis als auch in der erhaltung und im betrieb billiger sind, die gegenwaertig bei der aua eingesetzten vickers-viscount sind als typische mittelstrecken-flugzeuge fuer kurzstrecken nicht rentabel, von der direktion der aua wird an die anschaffung von kolbenmaschinen aus zweiter hand gedacht, da diese flugzeuge durch den einsatz von duesenmaschinen bzw. turboprop-maschinen im internationalen verkehr verhaeltnismaessig billig zu haben sind, gegenwaertig wird die frage geprueft, ob nicht der binnenflugverkehr in oesterreich gemeinsam mit den beiden grossen chartergesellschaften austria-flugdienst und aero-transport durchgefuehrt werden koennte, von der aua wird fuer den fall der einfuehrung eines inneroesterreichischen flugverkehrs eine befreiung von der mineraloelsteuer verlangt, da sonst die rentabilitaet nicht gegeben waere, wie von handelsminister dr. bock kuerzlich festgestellt wurde, wuerde das handelsministerium einer solchen massnahme nur dann zustimmen, wenn die kalkulation eine wesentliche belastung des flugpreises durch die mineraloelsteuer ergeben wuerde.

vorerst beabsichtigt die aua die verbindung zwischen wien und den landeshauptstaedten klagenfurt, salzburg und innsbruck im rahmen des internationalen flugverkehrs herzustellen, u. zw. wuerde innsbruck als zwischenlandung auf der strecke nach zuerich und salzburg als zwischenlandung auf der frankfurter linie angeflogen werden, bezueglic klagenfurt waere eine zwischenlandung bei der linie wien - rom moeglich, allerdings nur unter der voraussetzung, dass die jugoslawen ein ueberfliegen ihres gebietes gestatten werden. (schluss) 1943 mzi+